



Der Förderverein „Unser Dom“

Vergangenheit:

Im Pfarrbrief 2016, unter www.kyriake.de, Downloads/ Pfarrbrief/ 2. Pfarrbrief-Weihnachten 2016, ab Seite 20 haben wir uns als Verein vorgestellt und die markantesten Projekte die wir mit unseren gesammelten Geldern hier in „Unser Dom“ der Pfarrkirche St. Suitbertus komplett bezahlt oder mit Zuschüssen ermöglicht haben. Darüber hinaus wurden von uns einzelne Bilder-Ausstellungen, musikalische Darbietungen mit Gesang und oder verschiedenen Instrumenten sowie einzelne Aktionen nicht nur für die Gemeinde veranstaltet. Dieses betrifft etwa die ersten 10 Jahre unseres Vereinsbestehens. Unser **Vereinsname „Unser Dom“** stellt ein Novum im Erzbistum Köln da, denn den Namen dürfen wir mit besonderer Billigung der Diözese tragen, es ist wohl **einmalig**.

Jüngere Vergangenheit und Gegenwart: Vereinsleben der letzten 2 Jahre

Den Jahres-Kalender des Vereins haben wir über 9 Jahre publiziert, heraus gebracht und verkauft. Anfänglich mit sehr großem Erfolg. Doch die verkauften Stückzahlen gingen über die Jahre kontinuierlich zurück, so dass wir uns aus wirtschaftlichen Gründen gezwungen sahen, den Verkauf einzustellen.

Im Rahmen der offenen Kirche beteiligen sich einige unserer Vorstandmitglieder, jeweils mittwochs und samstags für je eine Stunde, bei der Aufsicht der Öffnung der Pfarrkirche St. Suitbertus.

Restauration; Bischofsstäbe der Pfarrpatronen St. Suitbertus und Ludgerus im hölzernen Hochaltar unserer Pfarrkirche.

Im 2. Weltkrieg (1942) erlitt die Kirche bei einem Bombenabwurf in der Jahnstraße schwere Zerstörungen. Unter anderem wurde der Bischofsstab des Suitbertus vollkommen zerstört und der Stab des Ludgerus im oberen Teil des Krummstabes halbiert. Seit der Zeit trug der heilige Suitbertus ein Holzkreuz. Dies fiel über die Jahrzehnte keinem so richtig auf. Nach eingehender Forschung haben wir das Missgeschick aufgegriffen und beseitigt.

In Abstimmung mit der Denkmalbehörde des Erzbistums Köln veranlassten wir die Erneuerung bzw. die Ergänzung der vorher genannten Krummstäbe.

Vorgabe: Ein Bischof muss in seiner Darstellung (mit Mitra), zwingend einen Bischofsstab führen. Schauen Sie sich doch die gelungene Arbeit des Kölner Restaurators an, erleben sie wie die Bischöfe wieder strahlen. Der neue **Bischofsstab des Suitbertus** stellt auch eine **Besonderheit** dar. Im Krummstab ist der symbolisierende Stern des Suitbertus integriert. In allen bekannten Darstellungen des Pfarrpatrons sieht man diesen separat.

Sternbedeutung Suitbertus: Eine um das Jahr 1500 erschienene Lebensbeschreibung des Suitbertus berichtet, dass den Eltern ihr Sohn und seine missionarische Berufung durch eine Sternenerscheinung prophezeit worden sei. Daher wird der Suitbertus auf vielen Darstellungen mit einem **Stern** symbolisiert.



Restauration: Banner (2 Stück) wurden beim Aufräumen des Pfarrhaus-Kellers gefunden. Wir bekamen die Aufgabe, die spätere Verwendung dieser Banner zu betreuen. Sie sind etwa 120 Jahre alt und in einem ihrem Alter entsprechenden Zustand. In Absprache mit der Denkmalbehörde des Erzbistums Köln vereinbarten wir die Restaurierung dieser Kunstwerke. Dabei übernimmt die Diözese einen erheblichen Kostenanteil. Der Stoff der Exemplare ist sehr brüchig und bedarf einer stabilisierenden Unterfütterung sowie Reinigung. Ein zur Schau tragender Einsatz mit ihnen wird jedoch nicht mehr möglich sein. Die Verwendung kann daher nur stationär erfolgen. Zurzeit befinden sie sich im Oberbergischen Rupichterroth zur Textilrestaurierung. Die einzelnen **Banner** mit Motiven von St. Suitbertus, dem Gesellenverein sowie des St. Josephs sollen dann hauptsächlich in der Pfarrkirche präsentiert werden. Sie stellen auch eine **Besonderheit** dar. Den Kostenanteil der Pfarrgemeinde übernimmt hauptsächlich der Förderverein.



Kreuzweg in St. Suitbertus:

Für die Kirche haben wir in diesem Jahr die Beschreibung unseres eindrucksvollen Kreuzwegs in einer neuen Ausgabe publiziert. Er ist ein Geschenk unseres alten Pfarrers Alfons Demand an unsere Gemeinde. Nach der bebilderten, mit Gebetstexten versehenen Broschüre kann jeder auch alleine den Kreuzweg begehen, ihn beten nach den Texten von Pfarrer Rudolf Ernst Dick, (befreundeter Pfarrer von Alfons Demand), die eindrucksvollen Bilder der einzelnen Stationen betrachten, dabei die Gedanken des malenden Künstlers erfahren und so vielleicht auch eigene Gedanken zu einem eindrucksvollen Erlebnis empfinden.

Die Broschüren befinden sich als Leihgabe im Schriftenständer der Kirche und sind beim Verlassen der Kirche dort wieder zurück zu legen. Sie können auch beim Förderverein käuflich erworben werden. **Der Kreuzweg stellt auch eine Besonderheit der Kirche dar.**



Kostenübernahme:

Die Ausmalung der Mutter-Gottes Kapelle im Eingangsbereich der Kirche erfuhr im letzten Jahr eine Überarbeitung. Durch den Ruß der Opferkerzen bedurfte der Raum einer Reinigung. Die Kosten der Maßnahme im einstelligen Tausenderbereich stemmte auch der Förderverein. Im Nachgang führte der Kirchenvorstand – vorerst probeweise - neue Opferkerzen ein. Sie sollen endlich nicht mehr rußen und sind wiederverwendbar-nachfüllbar. Auch das Gnadenbild der Muttergottes in unserer Kapelle besitzt eine **Besonderheit**, das **Jesuskind** weist einen **Fuß mit sechs Zehen** auf.

Spende-Sitzbank:

Für den neu gestalteten Domplatz stiftete der Förderverein eine Sitzbank. Wir hoffen, dass diese auch eine Bereicherung des Platzes ist. Eine größere finanzielle Beteiligung im Außenbereich der Kirche verbietet unsere Vereinssatzung.

Restauration-Erneuerung:

Das Kreuz auf der Firstkante des Daches über dem Altarbereich der Kirche soll aufgearbeitet, mit neuem Rostschutz versehen, eventuell vergoldet oder sogar komplett erneuert werden. Wir arbeiten daran.

Zukunft:

Am 20. März 2020 findet ein Konzert in St. Suitbertus mit der Gesangsgruppe Petersburger Vokalsextett „Harmonie“ St. Petersburg. Diese bieten die russische Seele in Gesangsform, Volkslieder und Kirchendarbietungen dar.



Anstoß:

Wer sitzt nicht gerne gut und Rückenschonend auf bequemenden Stühlen. Wir haben die Denkweise diesbezüglich für die Pfarrkirche wieder angestoßen. Es muss mittelfristig endlich abschnittsweise eine neue Bestuhlung in der Kirche realisierbar sein. Dieses Thema erfuhr einen mehr als 2-jährigen Aufschub. Diesbezügliche Fragen aus der Pfarre sollen tätig eine Antwort bekommen.

Auf das bisher mit Hilfe der Mitglieder und Spender Erreichte sind wir ein wenig stolz. Wir hoffen, für die Zukunft auf eine etwas größere Resonanz. Es wäre besonders erfreulich, wenn neue Mitglieder sich zu den Freunden des Fördervereins „Unser Dom“ bekennen. Sie sehen, die Kosten für die Erhaltung dieses Gebäudes enden nie, die Wünsche nach Verbesserung und Verschönerung auch nicht.

Werden sie Mitglied in unserem Verein, Anträge und das Spendenkonto finden Sie unter www.kyriake.de oder im Schriftenständer in unser Pfarrkirche. Trauen sie sich, wir beißen nicht.

Autor: Wolfgang Kirchner